

# Waldstraßenviertel NACHRICHTEN



Jahrgang 31

Juli/August 2024

Nummer 188



## Wiederbelebt

---

Festrückschau **8** | Stiftungsjubiläum **10** | Falladas Spuren **12** | WG-Küche **14**  
Handschwengelpumpen **16** | Kleines Gewandhaus **17** | Nordvorstadtsparziengang **18**

---

Werde auch Du aktiv!

**WILLKOMMEN IM CLUB**

[www.scdhfk-sportfamilie.de](http://www.scdhfk-sportfamilie.de)



© Krakenimages.com – stock.adobe.com

## IN EIGENER SACHE



**Liebe Waldstraßenviertelbewohner,**

über drei sehr unterschiedliche Dinge habe ich mich in den letzten beiden Monaten besonders gefreut.

Da war zum einen unser traditionelles Großes Funkenburgfest auf dem Liviaplatz: Dieser Sonntag Ende Mai war ein echter Sonnentag und ein voller Erfolg. Die Bewohner des Waldstraßenviertels und alle unsere Gäste konnten unbeschwert reden, feiern, tanzen – kurz: Spaß haben und einfach einen ausgelassenen Tag genießen. Auch an dieser Stelle noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an alle unsere großzügigen Spender und Sponsoren, ohne die der Bürgerverein das Fest nicht veranstalten könnte. Wir freuen uns schon jetzt, Sie alle im kommenden Jahr zum 30. Großen Funkenburgfest begrüßen zu können.

Dann konnten wir Anfang Juni vier weitere Erinnerungstafeln enthüllen. Für mich ist das ein zentrales Anliegen des Bürgervereins. Denn selbst bedeutende Persönlichkeiten des Leipziger jüdischen Lebens sind beim Gang durchs Waldstraßenviertel nicht sichtbar. Aus diesem Grund haben wir uns gemeinsam mit dem Ariowitsch-Haus um das Anbringen von Gedenktafeln bemüht, damit das Erinnern an die ehemaligen Nachbarn nicht in Vergessenheit gerät. Unsere AG Jüdisches Leben erarbeitet bereits die nächsten Tafeln – ein ständig wachsendes Projekt, das genau für diese Sichtbarkeit sorgt.

Und schließlich hat mich ein Vereinsmitglied auf eine besondere Blüte unserer Vereinsarbeit hingewiesen. Das Leben in und am vorderen Rosentalteich wird immer vielfältiger. Jetzt haben zum ersten Mal Seerosen geblüht – ein wunderschöner Anblick. Und auch hier hat der Bürgerverein gewirkt: Denn ohne unser Engagement wäre der Rosentalteich längst trockengefallen. So trägt er jetzt wieder zu der unglaublich hohen Lebensqualität in unserem schönen Waldstraßenviertel bei.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit und verbleibe

*mit herzlichen Grüßen*

*Ihr Jörg Wildermuth, Vorstandsvorsitzender Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.*





Bei zahlenmäßigem Wachstum war der Weg zum Teich naheliegend. Dort trafen sie allerdings auf ihre größeren und etwas aggressiveren Verwandten, die Blässhühner. Diese waren bisher nicht vor Ort, lieben sie doch etwas größere Wasserflächen. Beide Arten gehören zoologisch zur Familie der Rallen, die weltweit mit ca. 140 Arten verbreitet ist. Daher werden sie auch häufig Teich- bzw. Blässlralle genannt. Ihre hühnerähnliche Gestalt führte zu den eher gebräuchlichen Namen, die in diesem Artikel verwendet werden.

Trotz Dominanz der Blässhühner am Teich hat es am Ende ein Brutpaar Teichhühner geschafft, zweimal ein Junges aufzuziehen. Ein Nest war in Ästen der zum Wasser hin gekippten Weide nahe der Sumpfyzypresse, das zweite Nest blieb unentdeckt. Die Bilder vermitteln einen optischen Eindruck. Immer wieder waren Kämpfe mit den Blässhühnern zu beobachten. Teichhühner sind an sich sehr scheu und flüchten rasch in die Ufervegetation. Sie ernähren sich pflanzlich und tierisch von Samen, Grasspitzen, Insekten, Mollusken und Kaulquappen, meist in der Uferzone. Anscheinend haben sie durch die ständige Präsenz von Spaziergängern im Rosental die Scheu verloren und sind meist gut zu beobachten. Innerhalb von Sachsen hat die Leipziger Region mit 800 bis 1.300

## Ein Magnet für Wasservögel

### Der wiederbelebte Rosentalteich

Von Roland Klemm

Der im zeitigen Frühjahr über das Grundwasser der Zoobaustelle auf Initiative unseres Vereins gefüllte Teich im vorderen Rosental zog sehr schnell Blässhühner an. Letztere brüten seit vielen Jahren in den Gräben am Zooschaufenster und sind ganzjährig dort zu beobachten.

#### Impressum

**Herausgeber:** Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.  
**Anschrift:** Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig  
**Telefon:** +49 341 9803883 / **Fax:** +49 341 24723674  
**Internet:** [www.waldstrassenviertel.de](http://www.waldstrassenviertel.de)  
**E-Mail:** [buergerverein@waldstrassenviertel.de](mailto:buergerverein@waldstrassenviertel.de)  
**Bankverbindung:** Sparkasse Leipzig,  
**IBAN:** DE84 8605 5592 1183 5294 53

**Redaktion:** Matthias Caffier, Kathrin Futterlieb-Rose, Maria Geißler, Dagmar Geithner, Marlies Knoke, Jörg Philipp, Kati Reichelt, Andreas Reichelt, Beate Schuhr

**V.i.S.d.P.:** Andreas Reichelt  
**Redaktionsschluss:** 11. Juni 2024  
**Mediadaten:** <https://wp.me/P7qz7n-kF>  
**Auflage:** 1.200 Exemplare  
**Bildnachweis:** S. 1, 4, 5, 6: Roland Klemm; S. 3: Jörg Philipp; S. 8, 9: Andreas Reichelt; S. 11 li.: Barbara Baumgärtel; S. 11 re.: Melanie Eulitz; S. 12, 13: Ingrid Pietrowski; S. 14, 15: Archiv Beate Schuhr; S. 16 o., 24: Layout Marcus Korzer; S. 16 u. re. li.: Wolfgang Leyn; S. 17: Archiv Desirée Roßbach; S. 18: Lehnmstedt Verlag  
**Layout/Satz:** Reichelt Kommunikationsberatung



Teich- und Blässhühner beim Kampf

eine hohe Dichte an Brutpaaren, was jedoch deutlich niedriger ist als die der Blässhühner mit 3.600 bis 6.000. Zwei versuchten im Mai diesen Jahres erneut ihr Glück auf dem Teich. Diese längerfristig zurückgehende Art wird in Sachsen in ihrer weiteren Bestandsentwicklung aufmerksam verfolgt. Beim Blässhühner ist keine Gefährdung erkennbar.



Brütendes Teichhuhn

Im letzten Jahr haben drei Brutpaare Blässhühner erfolgreich ihre Jungen aufgezogen. Bereits am 18. März konnten wir bei unserer vogelkundlichen Wanderung Nestbau und Paarung beobachten. Um den 20. April schlüpften acht Junge, die LVZ berichtete. Diese Jungvögel konnte man bis in den Sommer hinein wachsend und sich im Aussehen verändernd beobachten. Irgendwann im Spätsommer mussten sie das Feld räumen. Weitere zwei Brutpaare haben mindestens zehn Junge aufgezogen, allerdings viel später mit Schlupf Ende Mai und Mitte Juni. Zu dieser Zeit war das Ufer zugewachsen und die Tiere daher schwieriger zu beobachten. Mit der Eisbedeckung im Dezember und später nochmals im Januar verließen die Alttiere den Teich, um aber bald wieder zurückzukehren. Im Frühjahr haben zwei Paare erfolgreich gebrütet und drei bzw. vier Küken ließen sich mit den Eltern beobachten. Blässhühner ernähren sich



Zwergtaucher mit Küken

Die Leiden einer Frau sind schöne Schuhe  
und ganz besonders schöne Taschen

**RÜHLEMANN**  
 SCHUHE . MODEN  
 Jahnallee . Ecke Tschakowskistrasse 2



Auch am Teich zuhause: junge Stockenten

ähnlich wie Teichhühner, wobei im Winter besonders gern Gras gefressen wird. Dies kann man vor Ort gut beobachten. Die Geschlechter lassen sich nur an der Stimme unterscheiden, die Männchen rufend knallend „tsk“, wie ein Sektorkorken, die Weibchen dagegen laut „köw“.

Überraschend war es, am 10. Juli die trillernden Rufe des nur ca. 20 cm großen Zwergtauchers zu hören. Dieser kleine Bruder des bekannteren Haubentauchers ist in Sachsen ähnlich häufig wie das Teichhuhn und steht ebenfalls auf der Vorwarnliste seltener Arten. Am 9. August hörte ich ein Paar im Duett rufen, was auf eine mögliche Brut hindeutete. Mitte September, also relativ spät im Jahr, konnten zwei wenige Tage alte Jungvögel gesichtet werden und waren bis Ende Oktober immer mal wieder zu sehen. Wahrscheinlich hat aber nur ein Junges

überlebt. Zwergtaucher ernähren sich hauptsächlich von Insekten und deren Larven, aber auch kleinen Fischen und Kaulquappen. An die Jungen werden auch Pflanzenteile verfüttert. Zu sehen sind die scheuen Vögel nicht so oft, mit etwas Geduld aber kann es gelingen. Die letzte Beobachtung geschah am 16. November. Bereits am 28. Februar waren die Altvögel jedoch wieder vor Ort, obwohl nur wenig Deckung vorhanden war. Daher wurden sie auch von Blässhühnern attackiert.

Im April hatte sich zeitweise ein Paar Graugänse eingefunden, für eine Brut scheint der Teich aber etwas zu klein zu



Graugänse am Teich

sein. Für die Beobachtung vor Ort wünsche ich viel Freude. Vielleicht gibt es ja eine neue Überraschung.



Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig  
Im Verbund von AGAPLESION

www.diako-leipzig.de

## Veranstaltungen im Ariowitsch-Haus Juli/August 2024

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

Während der Sommerferien ist das Ariowitsch-Haus vom 20. Juni bis 2. August geschlossen.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de), auf Facebook, Instagram oder im Schaukasten direkt vor unserem Haus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Mittwoch, 21. August | 18 Uhr | Salon Tempelzerstörung und andere Katastrophen

mit Dr. Timotheus Arndt

Israel hat in biblischer Zeit und der Antike mehrere Katastrophen erlebt. Die rabbinischen Gelehrten haben sich bemüht, daraus Lehren zu ziehen. Verschiedene Antworten über die Gründe der Zerstörungen haben sie gefunden. In unterschiedlicher Weise erinnern der jüdische Fastentag Tischa beAv und der kirchliche Israeltag an diese Ereignisse und fallen dieses Jahr jeweils in den August. Welche Folgerungen können wir heute aus solchen Katastrophen ziehen?

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig Ariowitsch-Haus e. V., Eintritt frei

\*Diese Veranstaltung wird auch als Online Veranstaltung angeboten. Nähere Informationen dazu unter [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)

### Projekt Mehrgenerationenhaus

Anmeldungen an [mgh@ariowitschhaus.de](mailto:mgh@ariowitschhaus.de)  
oder Tel: 22 54 10 00 oder 22 55 745

#### Montag

- 10.00 – 12.00 Uhr PC-Kurs
- 10.00 – 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior\*innen
- 14.00 – 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
- 15.30 – 17.00 Uhr Chor für Erwachsene auf russisch
- 16.30 – 17.30 Uhr Vorschule Mathe
- 16.00 – 18.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (5-10 Jahre) auf deutsch und/oder russisch
- 17.00 – 20.00 Uhr Folklore Tänze
- 17.30 – 20.00 Uhr Theater „ETO“

#### Dienstag

- 10.00 – 12.00 Uhr NEU: Offener Spieletreff
- 10.00 – 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior\*innen
- 11.00 – 13.00 Uhr Konversationskurs Deutsch
- 15.00 – 16.00 Uhr Vorschule Deutsch
- 15.00 – 18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf russisch
- 15.15 – 16.00 Uhr Kinderballett (4-6 Jahre)

- 16.00 – 18.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (5-10 Jahre) auf deutsch und/oder russisch
- 16.15 – 17.15 Uhr Jugendballett (15-18 Jahre)
- 16.00 – 17.30 Uhr Mal- und Zeichenkurs auf russisch (10-12 Jahre)
- 17.30 – 19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs auf russisch (8-10 Jahre)
- 17.00 – 17.45 Uhr Musikunterricht (4-6 Jahre)
- 17.00 – 19.30 Uhr Jüdische Tänze für Erwachsene (Tanzgruppe Sameach)
- 17.00 – 20.00 Uhr Theater Glück
- 19.00 – 21.00 Uhr Leipziger Synagogal Chor

#### Mittwoch

- 10.30 – 12.00 Uhr Tanzkurs Senior\*innen
- 14.00 – 16.00 Uhr Tanzkurs Senior\*innen
- 14.00 – 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
- 15.00 – 19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e.V.
- 15.40 – 16.40 Uhr Kinderballett (9-11 Jahre)
- 16.45 – 17.45 Uhr Kinderballett (12-14 Jahre)
- 16.00 – 17.00 Uhr Israelische Tänze für Kinder (Tanzgruppe Shemesh)
- 15.00 – 16.30 Uhr Mal- und Zeichenkurs (10-12 Jahre) auf russisch
- 16.30 – 18.00 Uhr NEU: Buchkinderwerkstatt (6-12 Jahre)
- 17.00 – 19.30 Uhr Israelische Tänze für Erwachsene

#### Donnerstag

- 10.00 – 12.00 Uhr PC-Kurs
- 10.30 – 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior\*innen
- 14.00 – 15.30 Uhr Tankurs für Senior\*innen
- 14.00 – 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
- 15.00 – 16.00 Uhr Vorschule Deutsch
- 15.00 – 19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e.V.
- 15.15 – 16.15 Uhr Kinderballett (9-11 Jahre)
- 16.25 – 17.25 Uhr Jugendballett (13-15 Jahre)
- 16.00 – 18.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (5-10 Jahre) auf deutsch und/oder russisch
- 16.30 – 18.30 Uhr spielerisch Mathe und Logik auf Russisch
- 17.00 – 18.30 Uhr Meisterklasse Malen und Zeichnen
- 17.30 – 20.00 Uhr Theater „ETO“
- 17.30 – 20.00 Uhr Theater „Glück“
- 17.30 – 20.00 Uhr Tanzgruppe Modiva

#### Freitag

- 15.30 – 16.30 Uhr Fördergruppe Ballett
- 16.30 – 17.30 Uhr Kinderballett (8-10 Jahre)
- 17.30 – 18.30 Uhr Kinderballett (4-7 Jahre)

#### Sonntag

- 10.00 – 15.00 Uhr Meisterklasse Malen und Zeichnen (Jugendliche 7-20 Jahre) nach Vereinbarung

# 29. Großes Funkenburgfest Rückschau in Bildern



Die Tanzgruppe Poppy begeisterte



Proppenvoll von Anfang bis Ende:  
Der an diesem Tag offiziell getaufte Liviaplatz



RB Bully schrieb fleißig Autogramme



Auf ca. 200 Quadratmetern Spielfläche für alle



Die Tanzgruppe des Ariowitsch-Hauses



Musikalische Zeitreise: Das Rentsch-Duo



Gottesdienst neu erleben!

70 Jahre im Waldstraßenviertel



EVANGELISCH FREIKIRCHLICHE GEMEINDE JACOBSTRASSE LEIPZIG

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst Sonntag 10:30**

verschiedene Angebote für alle Generationen

Infos unter

[www.efg-jacobstrasse-leipzig.de](http://www.efg-jacobstrasse-leipzig.de)



Hinrichsenstr. 30, 04105 Leipzig  
☎ 99 388 944  
[www.brotprofi.com](http://www.brotprofi.com)

GEPRÜFTER BROT SOMMELIER

DE-ÖKO-021 EU-/Nicht-EU-Landwirtschaft



## 20 Jahre Stiftung Bürger für Leipzig

Von Jörg Philipp

In den Waldstraßenviertel NACHRICHTEN Nr. 187 veröffentlichten wir einen fotografischen Schnappschuss des „Bankdirektors“ Dr. Röhl beim Verschönern einer Parkbank im Rosental. Ich muss gestehen, von der dahinterstehenden Stiftung, als deren Mitglied er sich um die Bänke kümmert, bis dahin kaum etwas wahrgenommen zu haben. Im Büro der Stiftung, Dorotheenstraße 2, traf ich mich deshalb mit Herrn Dr. Röhl, um Näheres zu erfahren.

2003 fanden sich 46 Personen zusammen mit dem sie einenden Gedanken, das Gemeinwohl von Groß und Klein in der Stadt Leipzig voranzubringen. Sie müssen voll Enthusiasmus gewesen sein, wenn man weiß, dass sich eine Stiftung nur aus den Zinsen (und vielleicht später auch noch aus Spenden) tragen muss. Mit gerade mal 500 Euro je Person gründeten sie im Januar 2004 die ausschließlich gemeinnützigen Aufgaben dienende Stiftung *Bürger für Leipzig*. „Bankdirektor“ Dr. Röhl war von Beginn an dabei. Er ist ehrenamtliches

Vorstandsmitglied. Als er nach seinem Erwerbsleben mehr Freizeit hatte, begründete er das Projekt Bankpatenschaften, bei dem ihn mittlerweile vier ehrenamtliche Helfer unterstützen. Ich merkte ihm im Gespräch die Freude an, mit der er per Fahrrad mit Schleifpapier, Farbe und Pinsel zu seinen Bänken in Leipziger Parks unterwegs ist.

Die Bänke sind nur eines von vielen Projekten der Stiftung. Insgesamt ca. 50 Ehrenamtliche engagieren sich für die Projekte. Ich nenne hier nur die Überschriften; es lohnt sich, dazu den sehr liebevoll informierenden Internetauftritt der Stiftung anzusehen ([www.buergerfuerleipzig.de](http://www.buergerfuerleipzig.de)): *Die Wunderfinder ... tanzen, ... entdecken, ...machen mmhm / Patenbänke laden zum Verweilen ein / Aktion Zuckertüte / Bürger-singen (im Johannapark und andernorts) / Radeln ohne Alter mit Riksha für das Recht auf Wind im Haar.*

Ich verließ unser Gespräch mit dem wohlthuenden Gefühl, dass sich viel mehr Menschen für das Gemeinwohl engagieren, als man gemeinhin aus den Medien entnehmen kann.

Kleiner Tipp: Wenn Sie mal wieder auf der Suche nach einem repräsentativen Geschenk sind, wie wäre es mit einer Patenbank? Sie stiften damit doppelt Gutes: für den Jubilar und für Leipzig.

### HAUSARZTPRAXIS

Dr. med. Katharina Fenner-Hirschberg

FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN  
SCHMERZTHERAPIE · NEURALTHERAPIE  
PALLIATIVMEDIZIN · NOTFALLMEDIZIN



Ranstädter Steinweg 30 · 04109 Leipzig  
Tel 0341-6885 462 · Fax 0341-6885 862  
[info@dr-fenner-hirschberg.de](mailto:info@dr-fenner-hirschberg.de) · [www.dr-fenner-hirschberg.de](http://www.dr-fenner-hirschberg.de)

## Aus dem Vereinsleben



### Teichfest

Am Samstag den 1. Juni veranstaltete die AG Unser Rosental ein Teichfest am vorderen Rosentalteich, mit dem die zahlreichen Brutvogelpaare gefeiert wurden, die sich im (auf Initiative des Bürgervereins) wiederbefüllten Gewässer erfolgreich angesiedelt haben. Es sang ein Chor, eine Fee verteilte Seifenblasen und bei einem Quiz konnte man sein Wissen zum Rosental unter Beweis stellen.



Tumult unter der Sumpfpypresse

### Vier neue Erinnerungstafeln ...

... für jüdische Persönlichkeiten im Waldstraßenviertel konnten am 6. Juni bei einem Spaziergang enthüllt werden. So erinnern von der Holger Koppe-Stiftung, der Stadt Leipzig, dem Ariowitsch-Haus und dem

Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. gestiftete Tafeln am Haus Funkenburgstraße 16 an Ludwig Goldwasser, Funkenburgstraße 26 an Gertrud Alice Herrmann, Tschai-kowskistraße 9 an Jury und Sophie Fränkel und Jahnallee 6 an Dr. Hans Abelsohn und Dr. Felix Cohn.



Heinz Böning, AG Jüdisches Leben, an Tafel Jahnallee 6

### Waldstraßenviertelgeschichtsstunde

Auf Anfrage der Klasse 2b der Lessingschule an den Bürgerverein hielt Vereinsmitglied Uli Baumgärtel einen (gut besuchten) Vortrag zur Entstehung des Waldstraßenviertels. Zum Dank spendeten Schüler und Lehrerin einen Betrag von 29,50 € an den Verein, der sich dafür ebenfalls und herzlich bedankt.

Hier könnte

# Ihre Anzeige

für nur 69 € ca. 4.000 Leser\* zwei Monate lang erreichen.

\* Gedruckte Auflage 1.200 Exemplare, geschätzt 3 Leser pro Ausgabe

[www.waldstrassenviertel.de/mediadaten](http://www.waldstrassenviertel.de/mediadaten)

## Einladung zur Herbstfahrt Auf den Spuren von Hans Fallada

Von Ingrid Pietrowski

Der Schriftsteller Hans Fallada (Rudolf Wilhelm Friedrich Ditzen) wohnte von 1913 bis 1915 im Ort Posterstein neben der Burg Posterstein und absolvierte dort seine Ausbildung zum Landwirt.

Burg Posterstein, auch Stein genannt, ist eine Höhenburg auf einem Felsvorsprung über dem rechten Ufer der Sprotte im Landkreis Altenburger Land in Thüringen.

Das heutige Altenburger Land war seit dem frühen Mittelalter slawisch besiedelt. Als Mitte des 12. Jahrhunderts die schwäbisch-stämmigen Staufer ihren Einflussbereich auch auf diese Gebiete ausweiteten, setzten sie vorher unfreie Dienstmannen, die Reichsministerialen, zur Verwaltung der neuen Gebiete ein. Dadurch entstand im Pleißenland im 12. und 13. Jahrhundert ein Netz kleiner Befestigungen. Die Burg Posterstein ist eine der in dieser Zeit entstandenen Burgen.

Burg Posterstein thront seit mindestens 1191 trutzig über dem Sprottetal. Die Burg war das Zentrum der Region: wirtschaftlich, baulich und rechtlich. Hier wurde verteidigt, Landwirtschaft betrieben, Abgaben wurden eingekommen und Recht gesprochen. Der Burgherr war meist auch der am besten ausgebildete Bewohner der Region. Vielleicht ist das auch einer der Gründe, warum die Quellen zur Gerichtsbarkeit in Posterstein so gut erhalten sind. Im Staatsarchiv Altenburg, wo die Akten der Grundherrschaften im Herzogtum Sachsen-Altenburg verwahrt werden, gibt es sämtliche Gerichtshandelsbücher und Gerichtsprotokolle seit Beginn der Aufzeichnungen Anfang des 16. Jahrhunderts bis zum Ende der Patrimonialgerichtsbarkeit 1849.



Die Burg Posterstein

Seit Mai 2024 werden echte überlieferte Kriminalfälle im historischen Gerichtsraum der Burg erzählt. Darunter ein Mord, Fälle von Unzucht und Gewalt sowie eine Einbruchserie. Die Fälle ereigneten sich vor rund 400 Jahren. Damals tagte das Gericht



Ältere Pflugsche Familiengeschichte

im Gerichtsraum der Burg, der Burgherr war Richter über die Einwohner Postersteins und zahlreiche umliegende Dörfer. Aber obwohl auch die „peinliche Befragung“, die Folter, Teil der Beweismittlung war, ging man nicht willkürlich vor. Einige Fälle wurden mit Laienschau spielen des Traditionsvereins Altenburger Prinzenraub e.V. in kurzen Filmen nachgespielt.

Im Museum wird aber auch die regionale Geschichte am Beispiel von interessanten Persönlichkeiten und spannenden Ereignissen erzählt. Begegnen kann man Anna Dorothea von Kurland, einer der reichsten Damen Europas, und den schillernden Gästen in ihrem Löbichauer Salon. Kennenlernen kann man auch Hans Wilhelm von Thümmel, der im Sachsen-Gotha-Altenburgischen

Herzogtum vom Pagen zum Minister aufstieg und sich unter der Tausendjährigen Eiche von Nöbdenitz beerdigen ließ.

Der Bürgerverein möchte alle Interessierten auf diese spannende Reise mitnehmen. Auf dem Programm steht eine Führung durch die Ausstellung *Schlag um Schlag – Die Burg als Gerichtsort*. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Museum zu besuchen oder auch die Landschaft rund um die Burg zu erkunden.

Im Café *Zur eisernen Bank* im Herrenhaus, wo sich einst Hans Fallada aufhielt, gibt es sicher noch Interessantes über die Geschichte des Hauses zu entdecken. Bevor wir die Rückreise antreten, werden uns Kaffee und Kuchen serviert und das Erlebte kann weiter erörtert werden.



Café Zur eisernen Bank

Wenn wir Ihre Neugier geweckt haben und Sie gemeinsam mit uns einen schönen Nachmittag erleben möchten, sollten Sie sich gleich jetzt einen Platz im Bus sichern.

### Herbstausfahrt

Mittwoch, 18. September; Kosten: 40 €  
Treff: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10  
Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückkehr: ca. 18 Uhr  
Anmeldung unter Tel.: 980 38 83,  
buergerverein @waldstrassenviertel.de



“Jedes Auge, jede Hornhaut ist individuell geformt. Standard-Kontaktlinsen nicht. Nur mit einer für jedes Auge individuellen Anpassung lässt sich ein maximales Seh-Erlebnis einstellen.”

Klaus Goldschmidt, Optiker

[www.optiker-goldschmidt.de](http://www.optiker-goldschmidt.de)



**GOLDSCHMIDT  
OPTIK AM WALDPLATZ**

Waldstraße 4 · 04105 Leipzig  
Tel.: (0341) 980 55 00  
info@optiker-goldschmidt.de

## Kochen ohne Grenzen In den Küchen unserer Nachbarn

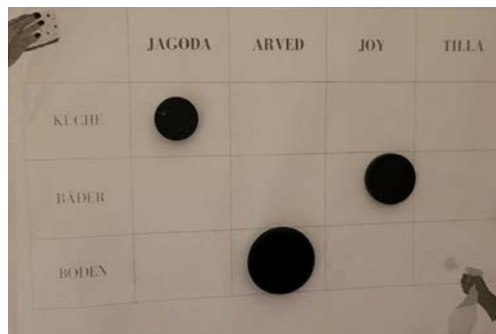
Von Beate Schuhr

Liebe Nachbarn,  
was finden Sie, wenn Sie über die Internetseite [wg-gesucht.de](http://wg-gesucht.de) ein WG-Zimmer im Waldstraßenviertel suchen? Ich habe es heute ausprobiert: Angeboten werden acht Zimmer (11 bis 28 m<sup>2</sup>) zu Preisen von 350 € bis 610 €. Hier im Viertel ein schönes und bezahlbares Zimmer zu finden ist nicht einfach, zumal die Bewohner ja auch noch zusammenpassen müssen. Das wiederum findet man über ein WG-Casting heraus. „Das kann alles sein. Von Bewerbungsgespräch bis Verhör.“ Sie merken, wir sind bereits mitten im Gespräch. Ich bin zu Gast in der WG-Küche von Joy, Arved, Tilla und Jagoda. Joy und Arved haben zuerst hier gewohnt, dann kam Tilla dazu und danach Jagoda.



Menschen und ihre Studiengänge: Tilla (Medizin), Jagoda (Soziale Arbeit), Joy (Stadtplanung) und Arved (Sportwissenschaft).

„Bis jetzt haben wir uns noch nie gestritten“, sagt Arved, „wir sind aber auch gut



Hilfreich gegen Stress: Der Putzplan

organisiert.“ „Wir haben einen Putzplan“, ergänzt Tilla, „nichts Spektakuläres, einfach eine Tabelle. Die hängt am Kühlschrank.“ Perfekt, denke ich, die Regeln sind einfach und klar. Abwechselnd sind die Vier verantwortlich für Küche, Bäder und Fußböden – und für den Müll.

Jetzt zu meinem Lieblingsthema: Kochen und Essen. Gibt es unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten? Ja, Tilla und Jagoda leben vegetarisch. Tilla bereitet ihr

Essen oft im Voraus zu und nimmt sich die entsprechende Tagesportion mit an die Uni: Meal Prepping. Joy und Arved essen auch Fleisch, allerdings selten. Die Haltung der Tiere ist ihnen wichtig. Fleisch wird nur bei vertrauenswürdigen Anbietern gekauft. „Ich würde sagen, es ist ein verantwortungsbewusster Fleischkonsum“, ergänzt Arved. Er studiert Sportwissenschaft und ist sehr groß. Daher frage ich Arved, wie er seinen Proteinbedarf deckt. „Mein Grundumsatz ist ziemlich hoch, ich brauche täglich ungefähr 4.000 bis 6.000 Kalorien. Ich esse Quark und Müsli, viele Hülsenfrüchte, Vollwertprodukte und trinke zusätzlich

Shakes mit Molkenprotein-Pulver. Was haltet ihr von Fleischersatz-Produkten? „Vegetarische Nuggets sind inzwischen ganz gut“, Joy lacht, „eigentlich schmecken die fast jedem.“ Vegetarische Burger-Patties sind nicht so beliebt, „...da nehmen wir lieber gegrillte Zucchini oder Ziegenkäse“, sagt Tilla.

### WG-Küche: Fancy Reissalat und Omas Apfelkuchen

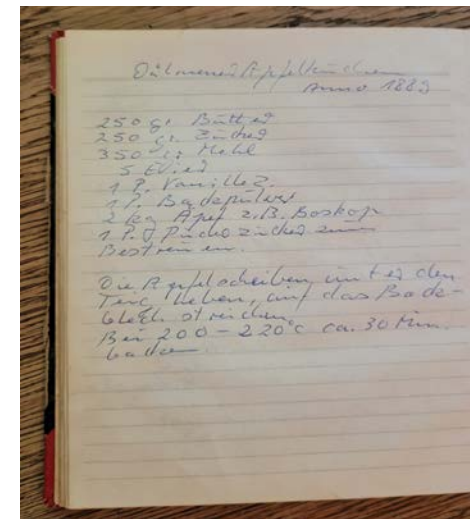
Welches Gericht habt ihr für unsere Leser ausgesucht? „Unseren Reissalat. Der steht irgendwie für diese WG.“, sagt Tilla. Alle nicken – und hier ist das Rezept:

Salatgurke, Paprika und Cherry-Tomaten kleinschneiden, Feldsalat oder Romanasalat putzen und dazugeben, Mais oder Kidney-Bohnen hinzufügen. Rote Zwiebeln in sehr dünne Scheiben schneiden und ebenfalls dazu geben. „Dazu braucht man ein scharfes Messer. Wir haben richtig viele scharfe Messer – eigentlich untypisch für eine WG.“ Falls vorhanden, Hirtenkäse hinzufügen. „Und jetzt kommt der Twist in den Salat: Mediterraner Mikrowellen-Reis.“ Reis in der Mikrowelle garen und dazugeben. Das Dressing wechselt je nach Vorrat. Zur Zeit ist Parmesandressing im Kühlschrank und daher gerne auch im Reissalat. „Wenn man richtig fancy sein will, dann gibt man noch Granatapfelkerne rein.“ Fertig!

Und der Apfelkuchen..., frage ich Joy. „Wir haben einen Apfelbaum hier im Garten. Für den Apfelkuchen meiner Oma sind diese Äpfel einfach perfekt.“ Joy hat das Kochbuch ihrer Oma geerbt – mit dem Rezept für den Dülmener Apfelkuchen:

250 Gramm Butter, 250 Gramm Zucker, 350 Gramm Mehl, 5 Eier, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Päckchen Backpulver, 2 Kilogramm Äpfel (z.B. Boskop), Puderzucker zum Bestreuen.

Die Apfelscheiben unter den Teig heben, auf das Backblech streichen. Bei 200 bis 220 Grad Celsius ca. 30 Minuten backen.



Omas Originalrezept

Die Stimmung am Küchentisch ist unverkrampft und entspannt. Gibt's keine Konflikte? Im Kühlschrank oder im Küchenregal? „Nein, jeder hat sein Fach.“ Stimmt. Alles gut geregelt.



Küchenregal

Kühlschrank

Und jetzt, liebe Nachbarn, raten Sie bitte: Welches Regal und welches Fach gehört wem der Vier?



## Ausstellungseröffnung Historische Handschwengelpumpen in Leipzig

Von Wolfgang Leyn

Wie nur wenige andere Städte in Deutschland ließ Leipzig seine gusseisernen Handschwengelpumpen künstlerisch gestalten. Alle fünf Grundtypen, entworfen zwischen 1859 und 1910, finden sich heute noch in der Innenstadt und verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

50 von einst mehr als 230 Pumpen blieben erhalten. Obwohl ein Markenzeichen der Stadt, sind viele vom Verfall bedroht.



Plakat zur Ausstellung

Die Wanderausstellung, gestaltet vom Arbeitskreis Gohliser Geschichte im Leipziger Geschichtsverein, zeigt Entwicklung, Gestaltung, Standorte und Perspektiven der Leipziger Handschwengelpumpen, außerdem vergleichbare Pumpen an anderen Orten.

Seit dem Tag des offenen Denkmals 2022 ist die Exposition in der Stadt unterwegs. Premiere hatte sie im Stadthaus am Burgplatz. Weitere Stationen waren Gohlis, Sellerhausen, Connewitz, Kleinzschocher und die Volkshochschule. Wir freuen uns, sie nun im Waldstraßenviertel zeigen zu können. Zustandegekommen ist sie dank der Unterstützung durch die Bau und Service Leipzig GmbH und mit Fördermitteln der Leip-



Gotik-Pumpe Waldstraße, restauriert 1999

30 wurden seit den 80er Jahren restauriert. Dazu gehört die Gotik-Pumpe vor dem Haus Waldstraße 48, die 1999 mit Unterstützung des Bürgervereins Waldstraßenviertel wiederhergestellt wurde. Nur 20 historische Handschwengelpumpen spenden heute noch Wasser. Zivilgesellschaftliche Initiativen möchten gern weitere Pumpen reaktivieren, um mit ihrer Hilfe Stadtbäume gießen zu können.



Delphin-Pumpe in der Lortzingstraße, restauriert 1993

zigtiftung. Eine 88-seitige, reich illustrierte Begleitbroschüre kann gegen eine Spende in der Ausstellung erworben werden.

### Vernissage zur Ausstellung *Historische Handschwengelpumpen in Leipzig*

Freitag, 23. August, 17 Uhr  
Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10  
Eintritt frei

## Das kleine Gewandhaus in der Tschaikowskistraße Salon de Musique

Von Andreas Reichelt

Schubertiaden – diese zu Lebzeiten des Komponisten legendären Wiener Salonkonzerte – das schwebte Desireé Roßbach als Konzept für ihren *Salon de Musique* vor. Die studierte Geigerin und Musiklehrerin war mit ihren Mitstreitern, einer Musikwissenschaftlerin und einem Pianisten, auf der Suche nach einem Ort, an dem sie unterrichten kann, der aber auch als intimer Konzertraum inmitten dieses schönen und bunten Wohnviertels dienen kann. Und sie fand es in einem ehemaligen Geschäft in der Tschaikowskistraße 14. Die Vermieter finden diese Idee wunderbar und unterstützen sie derart, dass sie zu ihr und ihrem Vorhaben stehen, mit den notwendigen Konsequenzen.

Inzwischen ist der Salon gut angekommen im Viertel. Tagsüber wird, meist von Studenten, geprobt, nachmittags wird an der Geige bis hin zu professionellem Niveau ausgebildet und an so manchem Abend finden Konzerte statt.

Wie gut der Salon in der Nachbarschaft angenommen wird, zeigte sich, als es zu gewalttätigem Stalking mit zerstörten Fenstern



Desireé Roßbach vor ihrem Salon de Musique

und Mobiliar kam: Viele hilfsbereite Menschen boten Desireé Roßbach Unterstützung und Hilfe an, wofür sie sehr dankbar ist. Aus diesem unschönen Anlaß gab es erst kürzlich ein Benefizkonzert zugunsten des Frauen- und Kinderschutzhauses Leipzig.

Freuen Sie sich auf einen der nächsten Konzerte im kleinen Gewandhaus in der Tschaikowskistraße, Termine und mehr (ab Ende Juli, Seite nach Angriff im Neuaufbau) auf [www.le-salon-de-musique.de](http://www.le-salon-de-musique.de)

Werbepartner



## Spazieren durch die Nordvorstadt

Von Matthias Caffier

Mehr als ein Dutzend Leipziger Spaziergänge bietet der Verlag Lehmanns Buchverlag an; den durch das Waldstraßenviertel hat Johannes Popp in den WN 181 vorgestellt. Heute geht es entlang einer Route zwischen Hauptbahnhof, Tröndlinring und Zoo bis zu den Flurgrenzen von Gohlis. Verfasst haben dieses Büchlein die Leipzig-Kenner Heinz Peter Brogatio und Katja Haß. In ihrer knappen Einleitung beschreiben sie, wie in den einst dörflichen Vorstädten zunächst im 19. und 20. Jahrhundert Industrieanlagen entstanden und dann das Viertel durch den verheerenden Luftangriff vom 4. Dezember 1943 stark zerstört wurde. Was über die Zeiten hinweg erhalten blieb oder neu entstand wird hier anschaulich skizziert und illustriert.

Der Spaziergang beginnt am Hotel Astoria, führt über Löhrs Carré zum Naturkundemuseum und durch die Lortzingstraße, streift hier noch einmal unser Viertel und

geht dann weiter über Zoo und Nordplatz bis in die Nordvorstadt. 40 sehenswerte Punkte entlang dieser Route porträtieren die Autoren kenntnisreich. Bemerkenswert sind einzelne Hinweise auf jüdische Einrichtungen. Dazu zählt die Brodyer Synagoge in der Keilstraße 4. In nördlicher Richtung folgen unter anderem das Stadtbad, die Michaeliskirche und die Villa Hupfeld. In der Prellerstraße endet der Rundgang.

Die verschiedenen Artikel sind lexikalisch knapp und informativ. Schwerpunkte sind die Architektur, sehenswerte Details und Persönlichkeiten, die dieses Viertel prägten. Register und eine OpenStreetMap-Karte erleichtern die Orientierung. Ein anregender Spaziergang durch die Geschichte der Nordvorstadt gestern und heute.



### Leipziger Spaziergänge Nordvorstadt

hrsg. von Mark Lehmann  
 Texte: Heinz Peter Brogatio/Katja Haß  
 Lehmanns, Leipzig 2024  
 ISBN: 978-3-95797-168-5  
 64 Seiten, Broschur, 7 €



Hier könnte

## Ihre Anzeige

für nur 69 € ca. 4.000 Leser\* zwei Monate lang erreichen.

\* Gedruckte Auflage 1.200 Exemplare, geschätzt 3 Leser pro Ausgabe

[www.waldstrassenviertel.de/mediadaten](http://www.waldstrassenviertel.de/mediadaten)

# NEU ab 15.4. Öffnungszeiten Tschaikowskistraße 26

**Mo 9.00 - 18.00**

**Di 9.00 - 18.00**

**Mi 9.00 - 16.00**

**Do 9.00 - 18.00**

**Fr 9.00 - 16.00**

OPEN

**SANITÄTSHAUS MATTHIES**  
 MOBILITÄT ERLEBEN

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10, statt. Alle sind dazu herzlich willkommen.

## August

### 1. Liviaplatz-Flohmarkt\*

Samstag, 24. August, 10 Uhr

Anmeldungen über: buergerverein@waldstrassenviertel.de; Standgebühr 20 Euro für maximal drei Meter Stellfläche; Aufbau 9 Uhr bis 10 Uhr; Abbau zwischen 15 Uhr und 16 Uhr; keine kommerziellen Anbieter

## September

### Herbstausfahrt

Mittwoch, 18. September; Kosten: 40 €  
Treff: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10  
Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückkehr. ca. 18 Uhr  
Anmeldung bis spätestens 10. September im

Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Tel.: 980 38 83, buergerverein@waldstrassenviertel.de oder persönlich zu den Öffnungszeiten Dienstag, 16-18 Uhr und Freitag 10-12 Uhr (außer: Freitag 28. Juni sowie 5. Juli)

*Freunde unseres Hauses:*

### Tag der offenen Tür im dzb lesen\*\*

Samstag, 7. September  
dzb lesen, Gustav-Adolf-Straße 7  
Spannende Vorträge rund ums Thema Sehen, Führungen durch die Produktionsbereiche, Workshops und verschiedene Mitmachangebote, Flohmarkt, Musik, eine Kunstauktion und kreative Bastelangebote. Mehr Infos unter [dzblesen.de/tagderoffenentuer](http://dzblesen.de/tagderoffenentuer)

\* Eintritt frei  
\*\* Eintritt frei, Spenden erbeten



## Ausstellung

### Historische Handschwengelpumpen in Leipzig

Eröffnung am 23. August 17 Uhr (s. S. 16)

Besichtigung zu den Öffnungszeiten: dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

## Führungen im Waldstraßenviertel

**Samstag, 6. Juli:** Häuser-Geschichten – Das Waldstraßenviertel zum Kennenlernen mit Katja Haß  
Der Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V. bietet regelmäßig Rundgänge an. Für Gruppen sind nach vorheriger Absprache auch andere Termine möglich. Treff: 14.00 Uhr Bürgerbüro, Hinrichsenstraße 10. Dauer: 1,5 bis 2 Stunden. Kostenbeitrag: 8 € pro Person (mind. 5 Teilnehmer). Um Anmeldung wird gebeten: Tel.: 980 38 83

### Vogelkundliche Wanderung mit Dr. Roland Klemm

Samstag, 6. Juli, 8 Uhr

Treffpunkt: Gustav-Adolf Brücke/Jacobstraße